



# Impulse zum Gespräch

Johannes 11,33-44

17.04.2022

## Jesus beteiligt uns an seinem Tun

Weitere wichtige Bibelverse aus der Predigt und darüber hinaus:

Jo 3,15-16; 5,19; 8,1-11; 10,10; Apg 2,28; 2.Ko 1,24; 15,42-44; Eph 2,4-7

## Fragen zum Gespräch:

- 1) Lest gemeinsam Jo 11,1-45 und macht Euch ein möglichst detailliertes Bild vom Geschehen und von den einzelnen handelnden Personen.
- 2) Sprecht über diese Aussage: „Gott tut nur das, was nur er tun kann. Alles andere lässt er uns tun.“ Was kann nur Gott tun und was lässt er mich tun? Lest dazu Jo 5,19.
- 3) Wie äußert sich das „Neue Leben“ hier und heute bei Dir? Was fehlt?
- 4) Jesus verheißt „Leben in Fülle“ - Warum erleben wir so wenig oft in dieser Fülle?
- 5) Erzählt einander, wie Jesus Euch zum ersten Mal persönlich begegnet ist. Und wie geschieht es heute?
- 6) Wie können wir dabei helfen, die Hindernisse zu beseitigen, die einen Menschen daran hindern, zu Jesus zu kommen und dann mit Jesus zu leben. Wodurch könnte ich selbst dieses Hindernis sein?

## Notizen:

„Gott ist mehr daran interessiert, wie wir lernen, mit einem Problem umzugehen, anstatt es uns wegzunehmen.“ (unbekannt)

## Hinweise für die Glaubwürdigkeit der Auferstehung Jesu

- \* Paulus nennt in 1.Kor 15,5-8 eine ganze Reihe von Zeugen: Petrus (Kephas), die Zwölf Apostel, 500 Brüder, Jakobus (Bruder Jesu), letztlich sich selbst (vor Damaskus)
- \* Es ist eine sehr frühe historische Nachricht: 1.Kor 15,1-8 wurde ca. 56 nChr. geschrieben - also etwa 25 Jahre nach der Auferstehung und erscheint als fester Überlieferungstext in den neutestamentlichen Briefen
- \* Menschen bezeugen den Auferstandenen bzw. das leere Grab unmittelbare am Ort des Geschehens: Maria Magdalena (Mt 28,9f; Mk 16,9; Lk 24,2; Jo 20,1.15), Emmausjünger (Mk 16,12; Lk 24,15ff), Petrus und Johannes (Lk 24,12; Jo 20,3), die übrigen Jünger (Mk 16,14; Lk 24,36; Jo 20,19-29; 21,1ff)
- \* Petrus verkündigt den Auferstandenen in Jerusalem zu Pfingsten (Apg 2,32) etwa 50 Tage nach diesem Geschehen
- \* zusätzlich eine Reihe unabhängiger Zeugenaussagen
- \* Die Veränderung der Jünger: Zunächst ein ängstliches Häuflein, das sich verkriecht und dann die freimütige Predigt des Petrus zu Pfingsten.
- \* Theologische Begründung: Ohne die Auferstehung wäre Jesu Leiden am Kreuz auch unvollständig geblieben. Der Tod am Kreuz bedeutet den Sieg über die Sünde und die Möglichkeit der Vergebung. Aber erst mit der Auferstehung beginnt ein neues, ewiges Leben, das über den Tod hinausreicht.
- \* Die Bewachung des Grabes durch römische Soldaten um einem Betrug der Jünger vorzubauen (Mt 27,62-66). Übrigens: Wachevergehen (z.B.: Einschlafen während der Wache) wurde in der röm. Armee mit der Todesstrafe geahndet.
- \* Der mehrmalige Versuch der geistlichen Führer in Jerusalem, die Botschaft vom Auferstandenen zu unterdrücken.

Weitere Informationen finden sich bei Josh McDowell, „Die Tatsache der Auferstehung“ und bei Hanspeter Hempelmann, „Wirklich auferstanden!“.